

Community-Masken und die neue NORMalität

Community-Masken sollen die Verbreitung des Coronavirus verhindern, indem sie die Ausscheidung von Tröpfchen reduzieren. Doch eine einheitliche Norm für die meist aus Stoff hergestellten Masken gibt es nicht. Das soll sich demnächst ändern.



Alles schön bunt hier: Für sogenannte Community Masks fehlen einheitliche Normen, was ihre Schutzwirkung angeht.

VON THOMAS BERNER

Als sogenannte Community Masks gelten die zumeist aus Stoff gefertigten Masken. Sie sind in diversen Formen und Farben erhältlich und seit dem 6. Juli 2020 mit Einführung der Maskenpflicht im Schweizer ÖV weit verbreitet. Zum jetzigen Zeitpunkt existieren jedoch (noch) keine Normen oder gesetzliche Anforderungen, die solche Community-Masken erfüllen sollen. Auch ist der Begriff Community-Maske nicht geschützt. Folglich kann jeder Produkte unter dem Schlagwort «Community-Maske» vermarkten, unabhängig davon, wie gut diese schützen. Dies wirft auf Seiten der Konsumentinnen und Konsumenten viele Fragen auf: Welche Community-Maske soll ich kaufen? Wie erkenne ich, welche Community-Masken gut sind? Welchen Herstellern kann ich vertrauen?

Es fehlt eine klare Norm. Nach teils kontroverser Berichterstattung über die Filterleistung und den Atemwiderstand diverser Stoffmasken war klar: Nichts ist klar. Während es für die chirurgischen Gesichtsmasken und die Atemschutzmasken unter der Medizinprodukteverordnung resp. der Verordnung über die Sicherheit von persönlichen Schutzausrüstungen harmonisierte Normen gibt, die klare Anforderungen an diese bei-

den Maskentypen definieren, fehlen solche für die neuen Stoffmasken.

Die Swiss National COVID-19 Science Task Force hat erste Empfehlungen zu den minimalen Anforderungen an Community-Masken definiert. Auch die europäische Normenorganisation CEN hat mit einem sogenannten Workshop Agreement (CWA), ein normatives Dokument mit limitiertem Konsens, erste minimale Anforderungen und Testmethoden an die «neue Gesichtsbdeckung» herausgegeben.

Es braucht schnell eine Lösung. Nach ersten Gesprächen mit diversen Anspruchsgruppen hat sich herausgestellt, dass die Erarbeitung und Veröffentlichung eines einheitlichen, normativen Dokuments für Hersteller, Prüfer und Anwender von Community-Masken in der Schweiz begrüsst wird.

Daher hat die Schweizerische Normen-Vereinigung (SNV) am 24. September 2020 einen Round Table zur Frage: «Wie weiter mit den Empfehlungen für Community-Masken?» einberufen. Es zeigte sich, dass das Interesse an einer Schweizer Norm für Community-Masken gross ist. Auch war für alle Anspruchsgruppen klar, dass eine schnelle Lösung benötigt wird, um Klarheit für Produzenten, Prüfinstitute und Konsumentinnen und Konsumenten zu schaf-

fen. Da die Erarbeitung einer Norm sehr zeitintensiv ist, hat sich die SNV entschieden, mit den interessierten Organisationen und Unternehmen eine Schweizer Regel zu erarbeiten.

Schweizer Regel kommt wohl 2021. Für eine Schweizer Regel spricht, dass sie im Vergleich zu einer Schweizer Norm weniger prozedurale Vorschriften kennt. Denn die öffentliche Vernehmlassung ist optional und der Konsens wird in der Arbeitsgruppe gebildet, was eine Zeitersparnis von drei Monaten bedeutet.

Nach dem Round Table haben wichtige Stakeholder zugesagt, an der Erarbeitung der Schweizer Regel aktiv teilzunehmen. Das Kick-off-Meeting der Projektgruppe fand am 22. Oktober 2020 statt. Ziel ist die Publikation der Schweizer Regel im ersten Quartal 2021.

Mitarbeit an europäischer Norm. Auch bei CEN, im europäischen Normengremium CEN/TC 248 Textiles and textile products, wird am CWA 17553 Community face coverings – Guide to minimum requirements, methods of testing and use weitergearbeitet. Das Komitee will baldmöglichst eine Technical Specification für textile Stoffmasken herausbringen. Interessierte Schweizer Stakeholder können über eine SNV-Mitgliedschaft die Ausgestaltung dieser europäischen Specification beeinflussen. Sobald ein erster Komitee-Entwurf vorliegt, erhalten die Schweizer Expertinnen und Experten des nationalen Spiegelgremiums INB/NK 108 Textiles diesen zur Kommentierung.

QUELLE UND WEITERE INFORMATIONEN:
Schweizerische Normen-Vereinigung (SNV).
www.snv.ch